

Erasmus Erfahrungsbericht

Ich hatte das Glück während Corona nach Griechenland entfliehen zu können. Dort habe ich ein Semester lang an der Aristoteles Universität in Thessaloniki studiert. Thessaloniki ist echt ein tolles, vielleicht auch unterschätztes Zielland für ein Erasmussemester, egal ob man griechisch spricht oder nicht!

Thessaloniki ist einfach die Studentenstadt schlechthin. Es gibt unglaublich viele Bars und Cafés, aber auch viele kulturelle Attraktionen. Thessalonikis „Wahrzeichen“ ist der weiße Turm, der abends Treffpunkt für alle Altersgruppen darstellt, denn von dort aus hat man einen großartigen Ausblick auf den Sonnenuntergang. Dort ist man nämlich an der Promenade direkt am Meer, an dem man super gut beisammen sitzen, quatschen, trinken oder Musik hören kann. Weiterhin gibt's noch Kamara, ebenfalls ein go-to Treffpunkt für Freunde, die abends weggehen oder bloß shoppen gehen wollen. Weil Kamara (oder auch „The Arc of Galerius“) so unglaublich zentral ist, bietet es sich gut an. Zuletzt würde ich noch sagen, dass die Burg definitiv zu Thessalonikis go-to Plätzen gehört. Man muss zwar von Kamara aus ungefähr 15-20 Minuten hochlaufen, aber für den Ausblick, den man dann über Thessaloniki hat, ist es absolut wert. Abends sammeln sich dort immer Jugendliche den Abend mit einem Bier ausklingen zu lassen. Definitiv ein Highlight.

Aber auch der Rest von Thessaloniki kann sich sehen lassen, die Innenstadt hat nämlich auch eine riesige Auswahl an Läden und Restaurants zu bieten. Besonders sehenswert ist der Hafen, der abends auch oft Treffpunkt für feierlustige Jugendliche ist. In der Nähe vom Hafen liegt nämlich das Barviertel der Stadt, in dem man unglaublich viele verschiedene, kreative Bars, Clubs und Restaurants findet. Leider war das während meiner Zeit wegen Corona stark eingeschränkt, aber Spaß hatte man trotzdem – man kann sich nur vorstellen wie großartig die Erfahrung wäre, wenn Corona Schutzmaßnahmen nicht existieren würden!

Was mich besonders begeistert hat (und was man sich definitiv nicht entgehen lassen sollte) ist, in einer griechischen Taverna essen zu gehen. Dort gibt es typisch griechische Speisen, die man sich alle untereinander teilt. Meistens läuft das so ab, dass man viele Vorspeisen bestellt und sich alle teilt, sodass man am Ende zu voll ist, um noch einen Hauptgang folgen zu lassen. (Welcher dann aber nach typisch griechischer Art auch bezahlt werden würde) Besonders zu empfehlen ist der frittierte Feta mit Honig oder die Zucchini-Bällchen – meine absoluten Favoriten!

Zwar kann man in Thessaloniki selbst nicht schwimmen gehen (oder zumindest würde ich das nicht empfehlen), aber innerhalb von 20-40 Minuten mit dem Bus bzw. der Fähre ist man direkt an einem Strand, „Peraia“. Dieser ist zwar nicht der traumhafteste Strand, aber schön ist es dort trotzdem. Möchte man die Strände sehen, die man in den Urlaubsprospekten sieht, für die Griechenland bekannt ist, muss man ca. 2 Stunden nach Chalkidiki fahren. Das geht am besten, wenn man sich ein Auto mietet und am besten vor Ort ein Airbnb. Besonders zu empfehlen ist der „Paradise Beach“, einen schöneren Strand sieht man selten.

Ein mehr oder weniger persönliches Highlight war die Mensa. Dort bekommt man nämlich soweit man die „Dining Card“ vorweisen kann dreimal täglich gratis Essen, das immer in vegetarischer und nicht vegetarischer Version angeboten wird. Man bekommt immer wirklich viel Essen: Eine Vorspeise, einen Hauptgang, ein Brötchen und ein Dessert. Man kann also leicht Geld sparen! Das kommt einem besonders zugute, weil die Supermärkte in Thessaloniki aufgrund der hohen Steuern wirklich teuer sind.

Um von Anfang an nicht auf sich allein gestellt zu sein, sollte man definitiv den offiziellen ESN Facebookgruppen beitreten. Dort vernetzen sich die aktuellen Erasmusstudierenden und kommende Events werden gepostet, sodass man immer auf dem aktuellen Stand ist. Zudem ist dort meistens der

Link für eine Whatsapp-Gruppe gepostet, der man beitreten sollte, um möglichst leicht Anschluss zu finden. Am Anfang werden dort oft Treffen vereinbart, um sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Wohnen

Die Wohnungssuche kann immer nervig sein, zum Glück ging das in Thessaloniki relativ einfach. Auf der Website der Universität gibt es eine Liste der zu vermietenden Wohnungen (<https://eurep.auth.gr/en/accommodation-list>), bei denen man sich sicher sein kann, dass sie okay sind. Was aber noch viel besser ist: Die ESN Facebook Accomodation Seite. Dort kann man entweder eine Anfrage nach einer Wohnung posten, sich kurz vorstellen und sagen, was man sucht oder aber die bestehenden Posts durchsehen und ggf. mit den Leuten, die bereits eine WG haben/suchen privat in Kontakt treten. Das ist auch eine Möglichkeit, bereits im Vorfeld Kontakte zu anderen Erasmusstudenten zu knüpfen. Wenn ihr auf der Wohnungssuche seid, würde ich euch auf jeden Fall empfehlen, eine Wohnung in der Nähe von Agia Sofia (eine Kirche), Kamara oder Rotunda (!!) zu nehmen. Die Orte sind super zentral und der Weg zur Universität ist auch nicht weit!

Auch gibt es die Möglichkeit in einer Art Studentenwohnheim zu leben, dem „Basement“. Das ist ein Haus mit mehreren WGs, in dem sehr oft Parties gefeiert werden. Dort gibt es nämlich einen Gemeinschaftsraum, der über eine Küche, Sofas, einen Billardtisch und einen Tischkicker verfügt – perfekt für einerseits gemütliche Abende, aber auch größere Parties.

Studium an der Gasthochschule

Als Jurastudierender hat man an der Uni in Thessaloniki vielseitige Möglichkeiten. Es werden viele verschiedene Kurse angeboten, die meiner Meinung nach vor allem für das Schwerpunktstudium interessant sind. Kurse, die ich besucht habe waren zum Beispiel Cyberlaw, EU Law, International Relations, IP Law, Crime in cultural perspective... Es gab wirklich tolle Angebote. Leider wurden manche Kurse, die man vorher einsehen und wählen konnte, dann doch nicht angeboten oder wegen zu kleiner Teilnehmerzahl eingestellt. Die Kurse wurden natürlich alle auf Englisch gehalten, nicht auf griechisch.

Hier verlinke ich euch mal das Kursangebot, damit ihr euch einen eigenen Überblick verschaffen könnt: <https://eurep.auth.gr/en/students/info/courses>

Weiterhin gibt's auch ein Angebot, einen griechischen Sprachkurs zu besuchen. Dieser ist sehr günstig und wirklich empfehlenswert! Ich habe mich dazu entschieden, vor meinem Auslandsantritt einen 6-wöchigen Sprachkurs zu machen, gefolgt von einem semesterbegleitenden Kurs. Insgesamt habe ich A2 erreicht. Auch dort konnte ich bereits im Vorfeld mit Erasmusstudierenden in Kontakt treten. Aktuelle Infos findet man dazu auf der offiziellen Seite des DEEP, wobei man auch durch Emails erinnert wird.

Wenn man an der Uni ist, kommt man eigentlich kaum an der ESN vorbei. Die ESN ist ein studentisches Netzwerk, welches regelmäßig Trips, Parties und Events organisiert. Dadurch lernt man super einfach neue Leute kennen während man Thessaloniki erkundet!

Zur erstmaligen Orientierung hilft der Leitfaden der Universität enorm weiter! Dort ist schrittweise erklärt, was man bei seiner Ankunft in Thessaloniki machen soll um sich an der Universität zu melden. Die nötigen Infos bekommt man kurz vor Auslandsantritt vom IO zugesandt – keine Sorge!

Studentische Vergünstigungen

Studentische Vergünstigungen erhält man vor allem wenn man Museen besucht (die für Studierende meist (nicht immer) kostenlos sind), andere kulturelle Wahrzeichen, wie zum Beispiel den weißen Turm (Kostenfrei für alle unter 25) oder im Nah- und Fernverkehr. Dort erhält man regelmäßig Vergünstigungen für Tickets bis zu 50%! Da Thessaloniki einen Hauptverkehrsknotenpunkt auf dem

Süd-Balkan darstellt, kommen die Vergünstigungen des Nah- und Fernverkehrs einem als Student besonders zugute.

Um den Nahverkehr besser überblicken zu können, würde ich euch empfehlen die App „OASTH Bus“ herunterzuladen – so findet ihr euch definitiv einfacher zurecht!

Empfehlungen(/Alltag und Freizeit

In Thessaloniki gibt es einfach unglaublich viele gute Dinge. Angefangen mit riesigen Pizzastücken, die man sich an Pizzaständen für 1 Euro kaufen kann. Eine besondere Empfehlung ist Pizza Chris, direkt an der Rotunda. Die haben dort alle möglichen Pizzavariationen, zum Beispiel geben sie teilweise Pommes auf die Pizza – schmeckt sogar ziemlich gut!

Um mit dem Essangebot weiterzumachen: Natürlich müsst ihr eine Taverna besuchen! Zudem gibt es echt tolle Angebote für Vegetarier – vor allem Falafel ist dort einfach unschlagbar. („Falafel taste the middle east“ – dankt mir später)

An Restaurants kann ich weiterhin noch „Estrella“ empfehlen, dort bekommt man extrem große Portionen, die aber auch extrem lecker sind. Egal ob Brunch, Mittag- oder Abendessen – dort findet man immer was nach seinem Geschmack. Generell gibt es in Thessaloniki sehr viele Restaurants, die kreativ eingerichtet sind. Nennenswert sind zum Beispiel noch die „Kitchen Bar“ am Hafen, „Little Big House“, „The Garden Bar“ und „Asian House“.

Was in Thessaloniki auch superpraktisch war, ist die App „Wolt“. Mit Wolt (Alternativ gibt es noch die App „E-Food“) kann man sich kostenfrei alles zu sich nach Hause liefern lassen. Sollte man sich runterladen, nur für den Fall.

Ansonsten habe ich in Thessaloniki viele neue Hobbys entdeckt – zum Beispiel fürs Basketballspielen. Es gibt dort viele öffentliche Felder, auf denen man spielen kann. Dort habe ich auch viele Kontakte knüpfen können und trotz Corona war es leicht Griechen (und natürlich auch andere Erasmusstudierende) kennenzulernen.

Ansonsten gibt es etwas außerhalb eine Sportanlage, in der man Padel oder Tennis spielen kann. Wer Padel nicht kennt – probiert es aus! Es handelt sich hierbei um eine Mischung zwischen Squash und Tennis (zumindest würde ich das so beschreiben). Man spielt zu 4. (2 gegen 2) in einem etwas verkleinerten Tennisfeld, welches von Glaswänden umgeben ist. Ziel ist es natürlich wie beim Tennis, den Gegner auszuspielen, dabei ist viel Teamwork gefragt und eine gute Reaktionszeit. Riesenempfehlung!!

Ansonsten kann ich euch ans Herz legen viel zu reisen. Wenn man schon in einem anderen Land studieren darf, dann sollte man dieses auch tiefer kennenlernen. Ans Herz legen kann ich euch eine Wanderung auf den Olymp, einmal Athen zu besuchen, einen Abstecher nach Chalkidiki sollte man definitiv auch einplanen. Auch solltet ihr euch Inseln ansehen! Skiathos und Skopelos (die Mamma-Mia Insel!!) sind zwei wunderschöne Inseln, die ich euch empfehlen würde mit einem Scooter zu erkunden. Ansonsten sind Thassos, Corfu (Die grüne Insel) oder Samothraki (Die Hippie Insel) schöne und relativ schnell zu erreichende Ziele. Aber natürlich steht es euch frei zu reisen, wohin ihr wollt! Auch die ESN bietet oft kleinere Trips an – lasst euch das nicht entgehen.

Persönliches Fazit

Wer Spaß daran hat zu Reisen, neue Kulturen kennenzulernen und auf Englisch studieren möchte und kein Problem mit 40 Grad Hitze hat, sollte Griechenland definitiv als Zielland in Betracht ziehen! Für mich war das Auslandssemester trotz Corona mit die beste Zeit in meinem Leben, ich habe unglaublich tolle Leute kennengelernt, die ich teilweise sogar als Freunde fürs Leben bezeichnen würde. In der Zeit habe ich vor allem auch mich selbst besser kennen- und verstehen gelernt. Wenn ich könnte, würde ich mich immer wieder aufs neue für Griechenland bzw. Thessaloniki entscheiden.